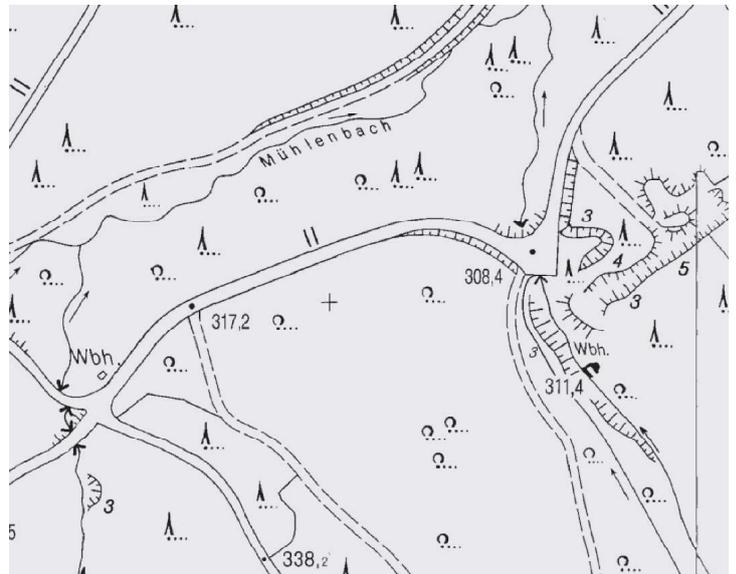
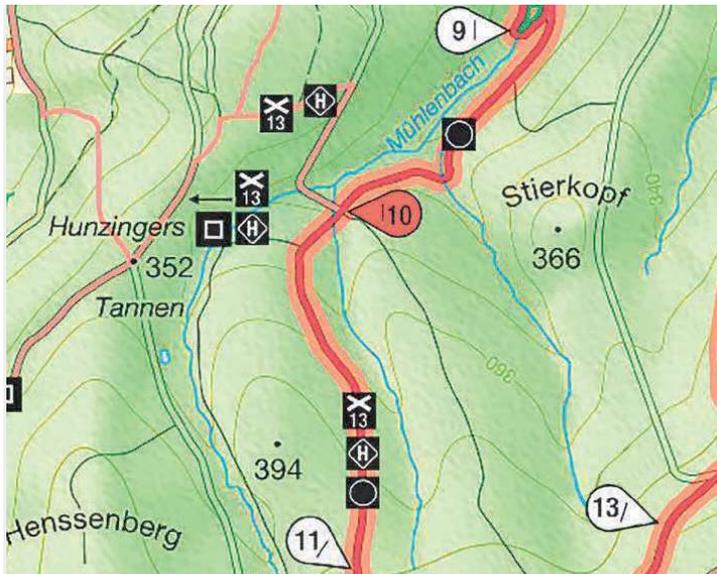


10 WASSERGEWINNUNG IM 20. JAHRHUNDERT



Übrigens ...

Da es aber weiterhin zu Engpässen kam, wurde eine weitere Wassergewinnungsanlage errichtet, die wegen mangelnder Wasserqualität aber nur kurz in Betrieb war.

Heute versorgen die Stadtwerke Arnsberg die Bewohner von Rumbeck mit Trinkwasser, das hauptsächlich durch Uferfiltration an der Ruhr gewonnen wird.

WASSERGEWINNUNG IM 20. JAHRHUNDERT

Nachdem der Prämonstratenserinnenstift wegen der Säkularisation 1804 aufgelöst worden war, bildeten die Klosteranlagen die Keimzelle des heutigen Ortes.

Unter Wassermangel hatten nicht nur die mittelalterlichen Klosterbewohner zu leiden. Noch bis ins 20. Jahrhundert war die Wasserversorgung der Bewohner Rumbecks nicht gesichert. In den Jahren von 1915 bis 1918 baute der Ruhrverband eine zentrale Wasserleitung im Mühlbachtal. Aus Kostengründen verzichtete man dabei aber auf einen Hochbehälter zur Wasserspeicherung. Dies machte sich besonders bei längerer Trockenheit bemerkbar. Daher entschied man sich bereits 1922 doch für den Bau eines Hochbehälters. Bis 1948 entstanden hier eine Quelfassung (Sickergalerie mit Sammelbecken), im Dorf ein Hochbehälter (60 m³) und dazwischen ein ca. 3 km langes Rohrnetz, von dem die hier zu sehenden Eisenrohre stammen.



Bild rechts Deutsche Grundkarte mit eingezeichneten Hochbehältern (Wbh.)
(Karte: Land NRW 2018 dl-de/by-2-o
(www.govdata.de/al-de/by-2-o))

